

GÄRBER, U., R. SCHENK, 2002: *Colletotrichum* cf. *gloeosporioides* an Johanniskraut (*Hypericum perforatum* L.), 3. Teil: Erarbeitung einer Resistenzprüfmethode. Nachrichtenbl. Deut. Pflanzenschutzd., 54 (4), 81–85.

HÖLZL, J., E. OSTROWSKI, 1987: Johanniskraut – HPLC-Analyse der wichtigsten Inhaltsstoffe und deren Variabilität in einer Population; Deutsche Apotheker Zeitschrift 127 (1987), 23, 1227–1230.

SCHENK, R., U. GÄRBER, 2002: *Colletotrichum* cf. *gloeosporioides* an Johanniskraut (*Hypericum perforatum* L.), 4. Teil: Resistenzprüfung von

Johanniskrautsorten und -stämmen. Nachrichtenbl. Deut. Pflanzenschutzd., 54 (4), 86–91.

Zur Veröffentlichung angenommen: 20. Dezember 2004

Kontaktanschrift: Friedhilde Trautwein, Bundessortenamt, Osterfeld-damm 80, D-30627 Hannover

MITTEILUNGEN

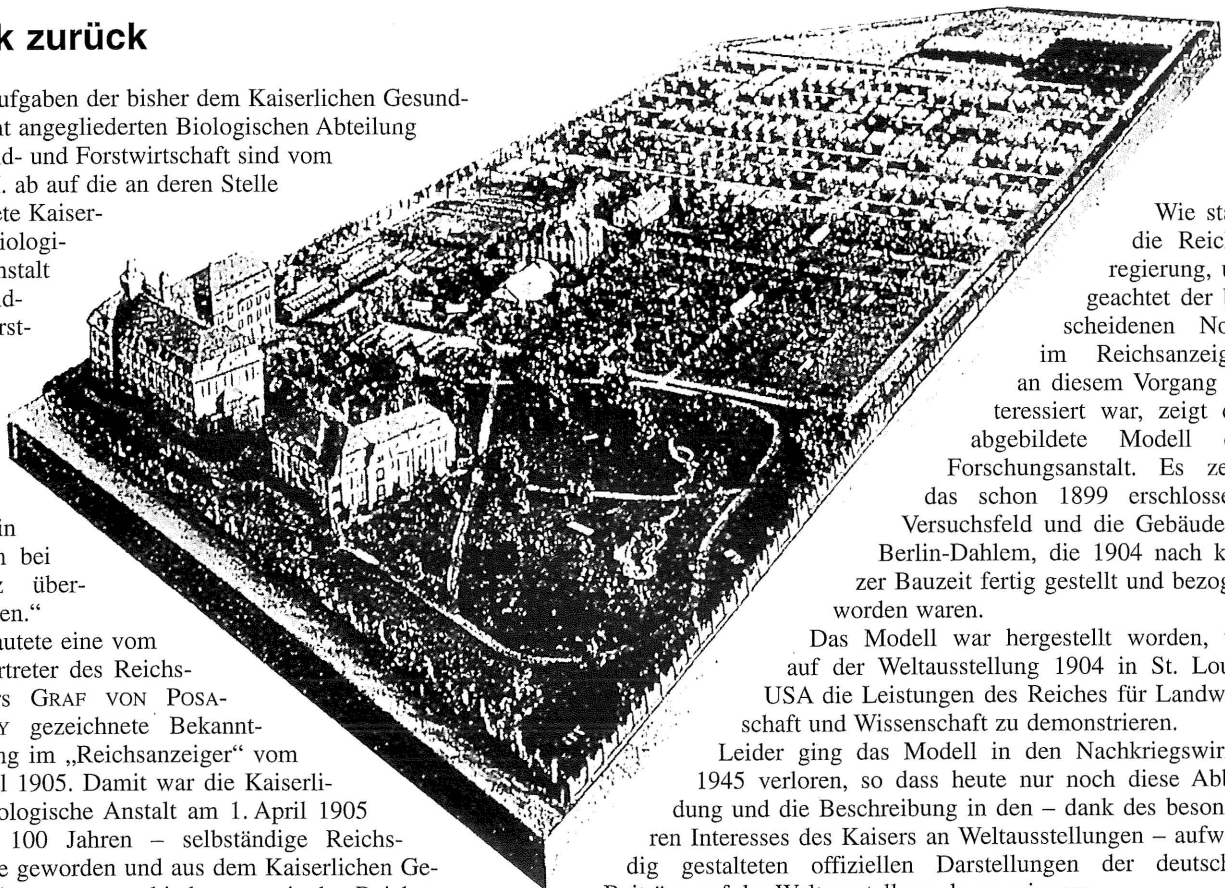
Blick zurück

„Die Aufgaben der bisher dem Kaiserlichen Gesundheitsamt angegliederten Biologischen Abteilung für Land- und Forstwirtschaft sind vom 1. d. M. ab auf die an deren Stelle errichtete Kaiserliche Biologische Anstalt für Land- und Forst-

wirtschaft in Dahlem bei Steglitz übergegangen.“

So lautete eine vom Stellvertreter des Reichskanzlers GRAF VON POSADOWSKY gezeichnete Bekanntmachung im „Reichsanzeiger“ vom 6. April 1905. Damit war die Kaiserliche Biologische Anstalt am 1. April 1905 – vor 100 Jahren – selbständige Reichsbehörde geworden und aus dem Kaiserlichen Gesundheitsamt ausgeschieden, womit der Reichstagsbeschluss von 1898 endgültig realisiert worden war.

Foto: Modell der Reichsanstalt



Wie stark die Reichsregierung, ungeachtet der bescheidenen Notiz im Reichsanzeiger, an diesem Vorgang interessiert war, zeigt das abgebildete Modell der Forschungsanstalt. Es zeigt das schon 1899 erschlossene Versuchsfeld und die Gebäude in Berlin-Dahlem, die 1904 nach kurzer Bauzeit fertig gestellt und bezogen worden waren.

Das Modell war hergestellt worden, um auf der Weltausstellung 1904 in St. Louis/USA die Leistungen des Reiches für Landwirtschaft und Wissenschaft zu demonstrieren.

Leider ging das Modell in den Nachkriegswirren 1945 verloren, so dass heute nur noch diese Abbildung und die Beschreibung in den – dank des besonderen Interesses des Kaisers an Weltausstellungen – aufwendig gestalteten offiziellen Darstellungen der deutschen Beiträge auf der Weltausstellung daran erinnern.

W. LAUX (Berlin-Dahlem)